

Sauerstoffwasser selbst herstellen mit stabilisiertem Sauerstoff

Die Herstellung

„aerobic **stabilized** oxygen“ wird seit 1971 bis heute nach der originalen Formel von E.D. Goodloe, in einem mehrstufigen Prozess hergestellt.

Hierbei wird die höchstmögliche Anzahl von Sauerstoffmolekülen an natürliche Salze (Natriumchlorid, Natriumcarbonat, Natriumsulfat, Natriumchlorit) gebunden. Eine Elektrolytlösung mit reinem Wasser und Sauerstoff.

Der Erfinder



Der amerikanische Wissenschaftler E. D. Goodloe entwickelte im Jahre 1971 eine Formel, um vermehrt Sauerstoff an Salz zu binden.

Als Bodenmikrobiologe und Umwelt-Wissenschaftler war sein elementarstes Ziel die Erhöhung des Sauerstoffgehalts im Wasser und die Sauerstoffanreicherung von Böden. Zudem eine sichere Reduzierung von möglichen schädlichen Keimen und Bakterien im Wasser und bei der Herstellung von Lebensmitteln.

Diese erstmalige Bindung von Sauerstoffatomen an einen sicheren Trägerstoff (Speisesalz) mit einer hauchdünnen Chlorithülle wurde in intensiven Forschungsarbeiten mit Wissenschaftlern führender Universitäten in den USA, Mexiko und Kanada weiterentwickelt und trägt seither den Namen „aerobic **stabilized** oxygen“ („aerobic stabilized oxygen“).

Sauerstoffgehalt / Vergleich

Als Beispiel: In der Bewertung von sauerstoffreichem Wasser ist die Anzahl von Sauerstoffmolekülen im Wasser mit entscheidend – gemessen in ppm (parts per million/Teile pro Million).

- | | |
|---|--------------|
| • Leitungswasser | 3 - 6 ppm |
| • frisches Quellwasser | 10 - 12 ppm |
| • je 4 Tropfen „aerobic stabilized oxygen“ auf 1 L Wasser ergibt zusätzlich | + ca. 12 ppm |
| • 10 Tropfen auf 500 ml Wasser | + ca. 60 ppm |

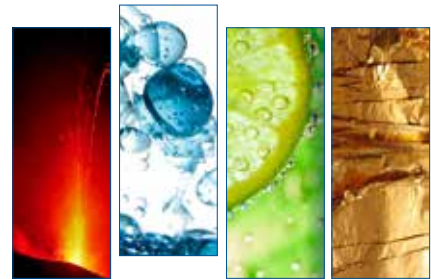
Hergestellt aus: Wasser, Elektrolyte (Sauerstoffmoleküle, Natriumchlorid, Natriumcarbonat, Natriumchlorit, Natriumsulfat)

Der Unterschied vom Spray zum Hochkonzentrat von aerobic stabilized oxygen besteht in der prozentualen Konzentration der Inhaltsstoffe (Beim Spray: 50%).



Garantie

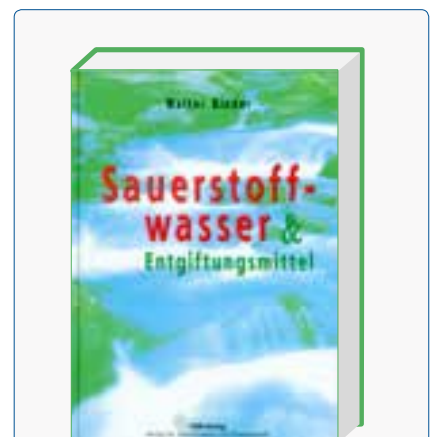
Dieses Siegel / Logo garantiert den Verbrauchern, dass es sich ausschließlich um das originale Hochkonzentrat handelt.



Der Mechanismus:

Sobald schädliche (an-aerobe) Bakterien mit „aerobic **stabilized** oxygen“ in Kontakt kommen, löst sich der Sauerstoff aus dem Präparat und kann seine volle Wirkung entfalten.

Das Gute bei der Anwendung von „aerobic stabilized oxygen“ ist, dass sich bei den gesundheitsgefährdenden Bakterien keine Resistenzen bilden.



Sauerstoffwasser
Walter Binder
320 Seiten
ISBN-9-783980-37426-2
25,- €

Anwendungsbereich z.B. für Samen und Sprossen

Sauerstoffreiches Wasser

Die ideale Basis für gesunde und kräftige Keimlinge

Die wichtigste Regel für essbare Keimlinge lautet:



Hygienisch sauberes und am besten Sauerstoff reiches Wasser.

Wasser ist das A & O für aufgehende Sprossen und Keimlinge. Sie werden darin gebadet, gespült und befeuchtet. Alles was sie jetzt brauchen, ziehen sie aus diesem Elixier. Auch das Sonnenlicht kommt erst danach.

Das andere wesentliche Element, aus dem sie die Kraft zum Aufleben ziehen, ist Sauerstoff.

Aus diesen beiden Elixieren bilden die Samen Enzyme aus, welche den unglaublich vitalen Prozess der Entfaltung / Sprossenbildung in Gang setzt, der dann Vitamine, Mineralien, Chlorophyll usw. mit der weiteren Hilfe von Salzen hervorbringt. Damit wird eines der elementarsten Lebensmittel erschaffen, das wir kennen: Keimlinge und Sprossen, die vor Kraft sprießen.

Keimsprossen selber ziehen

Nicht nur in den Wintermonaten hat unser Organismus einen hohen Bedarf an abwehrstärkenden Vitaminen und sekundären Pflanzenstoffen. Würzige Keimsprossen sind kinder-leicht auf der Fensterbank zu ziehen. Das Ergebnis ist nicht nur gesund, sondern auch ziemlich lecker. Bei Keimsprossen, die auch Keimlinge oder Sämlinge genannt werden, handelt es sich um Jungaustriebe, die aus den Samen von Gemüse- und Getreidepflanzen gekeimt sind.

Das Interessante dabei: Die meisten der Mineralien, Vitamine und Aminosäuren bilden sich erst beim Keimen richtig aus. In Kontakt mit Feuchtigkeit und Wärme vervielfacht sich deshalb der Vitalstoffgehalt in nur wenigen Stunden. Grund genug, Keimlinge möglichst oft auf den Tisch zu bringen. Besonders gut zum Keimen eignen sich: Kresse, Sojabohnen, Weizen, Gerste, Roggen, Hafer, Lein, Rettich, Mungobohnen, Senf, Bockshornklee, Sonnenblumenkerne, Buchweizen, Karotte, Sesam.

Anwendung:



Einfach 10 - 20 Tropfen des Sauerstoffkonzentrats in das Keim-Glas mit 500 - 1000 ml Wasser geben und die Samen darin einlegen. Nach ca. 12 Stunden die Samen o.ä. mit frischem Leitungswasser / Trinkwasser spülen und weiter keimen lassen.

Wer lieber sprüht statt tropft kann 3 - 5 Pumpstöße ins Wasser geben.

Dadurch werden eventuell vorhandene schädliche Bakterien reduziert und den Samen zusätzlicher Sauerstoff zur Verfügung gestellt.

Bitte beachten Sie

- * Empfohlene Dosierung nicht überschreiten
- * Das Sprossenwasser nicht zum Trinken verwenden
- * Außerhalb der Reichweite von Kindern lagern
- * Nicht in direktem Sonnenlicht lagern

GLOBALIS - Oase der Natur
Westheim 42
93049 Regensburg
Germany

Telefon 0941 / 399 67 07
Telefax 0941 / 399 67 04
www.globalis.info
mail@globalis.info

Keim-Methoden

Am einfachsten ist die Einmach-Glas Methode. Sie brauchen dafür Gläser mit ca. einem halben oder einem Liter Fassungsvermögen. Nachdem Sie das Wasser eingefüllt haben, geben Sie 10 - 20 Tropfen "aerobic stabilized oxygen" hinzu. Die Samen werden ca. 12 Stunden in dem Sauerstoff reichem Wasser eingeweicht.

Die Samen usw. bekommen zusätzlichen Sauerstoff für ihre enorme Leistung der Vitalisierung zur Verfügung gestellt.

Mögliche Bakterien die sich

- auf den Samen, Kernen, Nüssen ...
- in den Behältnissen,
- oder im Wasser befinden können, werden reduziert.

Gießen Sie nach der entsprechenden Einwirkzeit das Wasser wieder ab, damit die Keime atmen können. Die Sprossen werden nun zweimal täglich mit frischem Wasser oder Sauerstoffwasser gespült bzw. gleichmäßig feucht gehalten. Sie sollen hierbei weder austrocknen noch im Wasser liegen, sonst kann sich leicht Schimmel bilden. Die Samen keimen am besten im Dunkeln bei einer Raumtemperatur zwischen 18 und 22 Grad. Sobald die Samen sprießen, sollten sie an einen hellen Ort gestellt werden, jedoch nicht direkt in die Sonne. Durch die Spülvorgänge entweicht auch das entstandene Kohlendioxid und die werdenden Sprossen erhalten frischen Sauerstoff.

Die Anzahl der Spülvorgänge variiert je nach Keimsorte, generell gilt: Je schleimbildender die Keimlinge sind, umso öfter müssen Sie gewässert werden. Wenn es sehr warm ist, können Sie gerne einmal mehr spülen. Die meisten Sprossen sind nach ca. drei Tagen reif für die Ernte. Unmittelbar vor dem Verzehr sollten sie noch einmal mit frischem Wasser durchgespült werden. Guten Appetit!

